

Januar 2016 akkreditiert ist und die Regelüberwachung bestanden hat. Somit ist eine redundante Sicherheit für die Notifizierung erreicht. Weiter unterstützt der SÜGB seit dem vergangenen Jahr das Inspektorat des FSKB hinsichtlich der Sicherstellung der Konformität mit den Akkreditierungsnormen und ist Programmbetreiber von Environmental Product Declaration (EPD) für unabhängige Verifizierungen im Umweltbereich. Da bei Asphaltmischgut für Produkte nach harmonisierten Normen eine Leistungserklärung auf der Basis einer WPK-Zertifizierung durch eine notifizierte Stelle erstellt werden muss, ist eine Scope-Erweiterung der Zertifizierungsstelle erforderlich. Dazu wurde bei der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) die zusätzliche Akkreditierung für neun Asphalt-Produktenormen beantragt. Das ist durch ein Witness Audit von Mitte Feb-

„Der SÜGB als Marktführer will mit der Abdeckung der gesamten Palette von Produkten und Dienstleistungen seinen Kunden ein umfassendes Angebot unterbreiten.“

Truls Toggenburger,
Präsident des SÜGB

780

ZERTIFIKATE sind 2016 durch die Tätigkeit des SÜGB ausgestellt bzw. bestätigt worden.

ruar 2017 bestätigt worden. Als Fazit der neuen Entwicklungen bei der Akkreditierung nannte der Leiter Zertifizierungsstelle des SÜGB die steigenden Anforderungen an die Inspektoren der WPK-Überwachung, den zunehmenden Akkreditierungsaufwand und den dafür gestiegenen Zeitbedarf. Hinzu kommen gestiegenen Anforderungen der SAS sowie – bedingt durch die Auflagen der European co-operation for Accreditation (ea) – an die SAS.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte erfolgte ein authentischer Erlebnisbericht der ehemaligen, sehr erfolgreichen Skirennfahrerin Dominique Gisin, assistiert durch ihren mentalen Betreuer Dr. Christian Marcolli. In eindrückliche Bildsequenzen und realistischen Worten zeigte Gisin ihre 14 Jahre im alpinen Spitzensport auf, schilderte die Auf- und Abs und die zahlreichen unfallbedingten Zwangs-

pausen. Mit einem schier ungläublichen Elan kämpfte sich Gisin immer wieder an die Spitze zurück. Als Krönung ihres Comebacks wurde Gisin im Jahr 2014 in Sotschi mit dem Olympiasieg in der Abfahrt belohnt und Sportlerin des Jahres. Während ihrer letzten erfolgreichen Phase ihres Sportlerlebens wurde Gisin, die heute Mathematik an der ETH studiert, mental durch Dr. Christian Marcolli betreut. Dieser vermittelte im Anschluss an die SÜGB-Generalversammlung einige Erkenntnisse aus dem von ihm entwickelten Melting Point Inventory für das Erbringen nachhaltiger Spitzenleistungen. Marcolli betreut weltweit Top-Executives und Business Leaders, marktführende Organisationen und Spitzensportler in der Erbringung aussergewöhnlicher Resultate. Parallel dazu arbeitet er als Performance- und Sportpsychologe mit Spitzensportlern und -teams. CURT M. MAYER ■

ROHSTOFFAUFBEREITER

Förderung von beruflicher Weiterbildung

Das Bundesparlament hat im Dezember 2016 entschieden, das Berufsbildungsgesetz zu ändern, um die Förderung der beruflichen Weiterbildung neu zu organisieren. Das betrifft u.a. auch die Weiterbildungen zum Baustoffprüfer und zum Rohstoffaufbereiter. Absolventen dieser Weiterbildungen können sich in Zukunft 50% der anrechenbaren Kurskosten vom Bund erstatten lassen.

Auch wenn die entsprechende Verordnung erst in einigen Wochen bis Monaten vom Bundesrat in Kraft gesetzt wird, sind die wesentlichen Eckdaten der Förderung bereits bekannt. Unterstützt werden Lehrgangabsolventen, die sich auf eine eidgenössische Berufsprüfung

vorbereiten. Der neue Fördermodus gilt für Berufsprüfungen ab 2018 bzw. für Lehrgänge und Kurse ab 2017. Die subventionsberechtigten Kurse und Lehrgänge sind in einer Liste aufgeführt, die auf der Homepage des SBFJ aufgeschaltet ist. Auf dieser Liste befinden sich auch der Lehrgang Rohstoffaufbereitung und der Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung Baustoffprüfer/in. Die Auszahlung der Subvention erfolgt, wenn der Teilnehmer die eidgenössische Prüfung absolviert hat. Er muss diese aber nicht bestanden haben. Der Absolvent muss seinen Wohnsitz in der Schweiz haben und persönlich einen Antrag stellen, damit eine Subvention ausbezahlt wird.

Lehrgang

Der Lehrgang Rohstoffaufbereitung richtet sich an das Personal von Kieswerken, Steinbrüchen, Mischgutwerken sowie stationären und mobilen Anlagen zum Recycling von Baustoffen. Der Schwerpunkt der insgesamt sechswöchigen Weiterbildung liegt auf der mechanischen Aufbereitungstechnik.

Der nächste Lehrgang Rohstoffaufbereitung startet im Oktober 2017 und dauert bis im Mai 2018. Anmeldungen sind bis am 15. August 2017 möglich.

 **Weitere Informationen**
www.rohstoffaufbereiter.ch